

ster Altes Testaments / Aaron / versah es in vielen Stücken; Er machte dem Volcke das goldene Kalb / da er nach seinem Amte sich hätte sollen denen einreißenden Lastern entgegen setzen. Er setzte sich auch / mit seiner Schwester Mirjam / wider Mosen / und sprach: Redet denn der HERR alleine durch Mosen / redet er denn auch nicht durch uns? Er ward unglaublich funden / indem er aus Unglauben den Felsen zweymahl schlug. Die Hohenpriester haben nicht aus blosser Gewohnheit beym Eingange in das Heiligthum ein Kalb oder Farren opffern müssen / sondern weil sie der Versöhnung mit Gott eben so wohl von nöthen hatten / auch gleich andern / durch Opfferung des Viehes / sich der Verdammniß schuldig erkennen / und in dem verheissenen Weibes = Saamen ihre Ausöhnung suchen mußten. Was die Hohenpriester jährlich durch gewisse Ceremonien erkennen und bekennen mußten / dasselbe haben alle Prediger täglich bey Verrichtung ihres Gottesdienstes zu üben. Der Sünden = Greuel lästet sich nicht recht erkennen / wenn wir auffer uns gehen. Durchforschen wir uns selbst / unsere Gedancken / Neigung und Antreibung / dann kommen wir hinter das Ubel der Sünden. Auch die dem Altar dienen / legen öffters das meiste Holz zum Feuer des Göttlichen Zorns / das ist / sie verschulden sich am tieffsten. Wer in sich selbst gehet / und den Anfang machet / seine Sünde zu erkennen / und zu bekennen / der kan für der Zuhörer Sünde nachdrücklich und ersprießlich beten. Der berühmte Hohepriester / Josua / stund mit unreinen Kleidern vor Gottes Angesicht / (a) wurde aber um seiner anhangenden Unreinigkeit nicht verworffen / vielmehr sprach der Engel des HERRN zu ihm: Siehe! ich habe deine Sünde von dir genommen / und habe dich mit Feyer = Kleidern angezogen. Der Sünden = Wust gleichet denen alten / unfläthigen / stinckenden Kleidern und Lumpen; Wie die vor den Menschen / so machet die Sünde in den Augen Gottes stinckend und ungestalt. Wir sollen um die Unreinigkeit der Sünden keinesweges verzagen. Der Engel des Bundes vertritt uns wider den Satan / und spricht: Ist dieser nicht wie ein Brandt / der aus dem Feuer errettet ist? Stehet Sünde und Satan wider uns / dann muntert der HERR unserer Gerechtigkeit uns gewaltig auf / und ruffet uns zu: Siehe! ich habe deine Sünde von dir genommen / und habe dich mit Feyer =

(a) Zach. 3. 4.